

Es Byschpiel

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 52

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-476452>

Nutzungsbedingungen

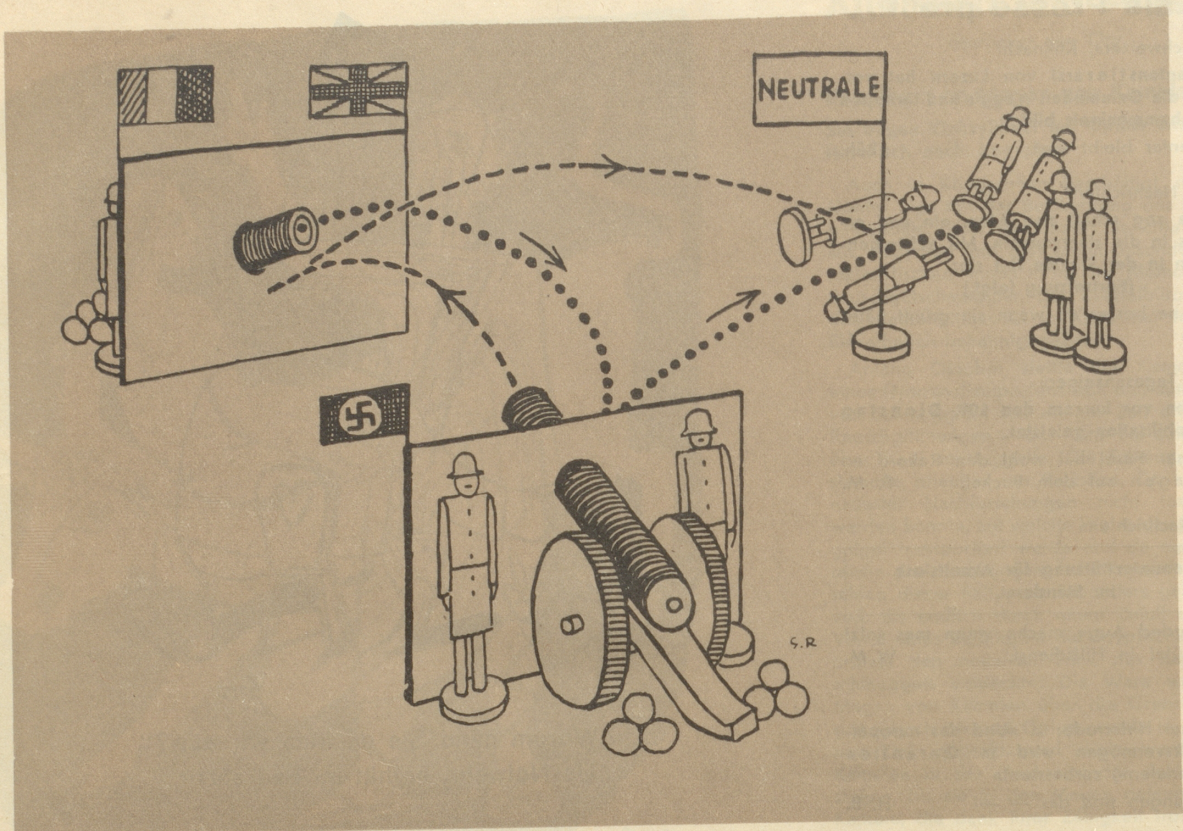
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Schematische Darstellung des Krieges 1939

Aus Schülerbriefen an unsere Soldaten

Paul will dem Empfänger mitteilen, daß in unserm Dörfchen gemütliche Soldaten einquartiert sind und schreibt: «Bei uns sind viele Lusige Soldaten.» Im Briefe Heinrichs lese ich: «Ich wünsche Dir Flöhliche Weihnachten.»

(Nachschrift des Lehrers: Wir behandelten in letzter Zeit weder die Laus noch den Floh!) BÜ

Lieber Spalter

Ein Schulmeister, der gerne ins Glas guckte, wurde einmal am Stammtisch über den Unterschied zwischen Gravität und Gravitation befragt. «Wenn ich fünf Zweier gefrunken habe», antwortete der praktische Pädagoge, «so verschwindet meine Gravität, aber die Gravitation fängt an zu wirken.» Khn.

Lebensregel

Ein Mann soll zu Frauen nie von ‚Gesichtspunkten‘ sprechen, denn diese verstehen darunter immer nur — — Sommersprossen! Karagös

Es Byschpiel

Köbi hat in der Zeitung eine Notiz über ein unglücklich verlaufenes Duell zwischen zwei Studenten gelesen. Er zu Heiri: «Issh das möglich, daß es sone Blödsinn immer no git?»

Heiri: «Für alli Fäll hesch du Rächt. Aber es git Ausnahme. Es isch doch dänkbar, daß eine vomene andere so schwär kränkt worden-isch, daß er es unerträglich finde mueß, mit däm zäme die glychi Luft z'atme. De seit er sich äbe: Dä Lump mues wäg! U we mir das nit glingt — da wot i lieber ou nüme da sil!»

«So öppis git's gar nit!» sagt Köbi. Heiri wird eifrig. «Da git's, Köbi! Nämer mal es Byschpiel. Nämer a, du wür-

disch mir my Bruut abschpänchtig mache. Du kennsch es doch: ds Trudy Wiedmer. Also agnoh: Trudy löst, vo Dir be-iffuht, die Verlobig mit mir und verlobt sich mit Dir. Würdisch Du es nid begryfflich finde, daß ich Di vor d'Pistole ha müeßti!»

Heiri überlegt sich den Fall blitzschnell: «Donnerwätter — git dr alt Wiedmer em Trudy so viel mit?!» Bi.

Zuversicht

Wir erhielten im Geschäft eine Postkarte aus Basel mit folgendem Wortlaut:

«Teile Ihnen mit, daß ich den Auftrag vom 31. 7. nicht bestätigen kann, infolge dess Krig sind die Basler im ungewissen.

Ich nehme an den Auftrag als annulliert. Hochachtung.»

Bürgermeisterli

Apéritif anisé

Optimisten trinken ihn!



Grand Café - Restaurant
«Du Théâtre»
das gediegene Restaurant der
Bundesstadt

OTTO RUFF / ZÜRICH
WURST-UND CONSERVEN-FABRIK

Bündnerfleisch

Qualitätsvergleiche überzeugen

Bündnerschinken